

## Programm

**09.30 Uhr Begrüßung**  
Sibylle Lust,  
stellvertretender Landesleiterin ver.di Hessen

### Anhörung von ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis

**09.45 Uhr Die gestiegenen Anforderungen an die Fachkräfte in den Kitas**

**10.45 Uhr Zugänge zum Beruf, die Teamarbeit in der Kita und Aufstiegsmöglichkeiten für ErzieherInnen**

**11.45 Uhr Vergleichbarkeit der ErzieherInnen-Ausbildung in Europa: Konsequenzen aus dem Bologna-Prozess**

**12.30 Uhr** Mittagspause

**13.30 Uhr Anhörung der VertreterInnen der Fraktionen im Hessischen Landtag**

**15.30 Uhr Zusammenfassung und Schlusswort**  
Kirsten Frank,  
Fachbereich Gemeinden der ver.di Hessen

**Moderation:** Dorothee Beck,  
Journalistin, Frankfurt/Main

**Veranstaltungsort**  
im Gewerkschaftshaus  
Wilhelm-Leuschner-Saal  
Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77  
60329 Frankfurt

**WIR SIND ES WERT**

IHR  
ÖFFENTLICHER  
DIENST

## Organisation

Rückmeldung bitte bis zum **15. Februar 2012**  
per Post oder Fax

**ver.di Hessen,**  
Fachbereich Gemeinden  
Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77  
60329 Frankfurt am Main  
**Fax +49 69 2569-2662**

Ich melde mich für die Anhörung zur ErzieherInnen-  
Ausbildung verbindlich an

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Dienststelle/Kita oder Verwaltung

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail dienstlich                      privat

\_\_\_\_\_  
Telefon dienstlich                      privat

\_\_\_\_\_  
ver.di Bezirk

Mitglied      ja                       nein

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Bitte abtrennen und per Post schicken  
oder faxen an **069 2569-2662**



**FB Gemeinden**



## Fachschule und Bachelor zwischen Kooperation und Konkurrenz

Experten-Anhörung der ver.di Hessen  
Fachbereich Gemeinden zu den Perspektiven  
der ErzieherInnen-Ausbildung

**Mittwoch, 14. März 2012**

**9.30 Uhr–16.00 Uhr**

Frankfurt am Main,  
Gewerkschaftshaus,  
Wilhelm-Leuschner Saal  
Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77



**FB Gemeinden**

Impressum: ver.di Landesbezirk Hessen | FB Gemeinden, Kirsten Frank | Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77 | 60329 Frankfurt | fon 069 2569-1242 | kirsten.frank@verdi.de

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Ausbildung der ErzieherInnen ist in Bewegung. Neben den traditionellen Weg über die Fachschulen für Sozialpädagogik treten zunehmend Bachelor-Studiengänge (BA) an den Hochschulen.

Die Akademisierung wird als Antwort auf neue gesellschaftliche und (bildungs-)politische Herausforderungen diskutiert. Doch für welche Aufgaben in der Kita ist ein akademischer Abschluss angebracht? Welche Kompetenzen muss ein Bachelor vermitteln und wie wird ein enger Bezug zur Praxis sichergestellt? Welche Ausbildung ist die richtige?

Fachschulen bieten jungen Menschen mit Realschulabschluss die Chance, ohne Abitur und Studium einen interessanten pädagogischen Beruf zu ergreifen. Eine komplette Akademisierung würde dieses Tor in die Berufstätigkeit verschließen.

Es muss aber darüber nachgedacht werden, wie die Fachschulen auf neue Anforderungen reagieren, wie sich die ErzieherInnen mit traditioneller Ausbildung weiterbilden können, in welchem Verhältnis beide Ausbildungswege zueinander stehen und wie Fachkräfte mit unterschiedlichen Ausbildungen in der Kita zusammenarbeiten.

Nicht zuletzt erwarten ErzieherInnen, dass sich ihre Qualifikation – sei sie akademisch oder fachschulisch – in der Bezahlung ausdrückt. Wie das gehen soll, ist angesichts knapper Haushalte und Schuldenbremse völlig unklar.

Um eine Positionsbestimmung zu diesen und weiteren Fragen vorzubereiten, lädt ver.di Hessen als Gewerkschaft für die soziale Arbeit, die alle Beschäftigten in den Kindertageseinrichtungen vertritt, zu einer Experten-Anhörung ein.

---

Die Dienstbefreiung ist zu beantragen nach §16 der Hessischen Urlaubsverordnung i.V.m. §1 Abs. 2 bzw. §106.4 Hessisches Beamtenengesetz (HBG) i.V.m. §215 HBG.

## Fachschule und Bachelor zwischen Kooperation und Konkurrenz

### Anhörung von ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis

#### Gestiegene Anforderungen an Fachkräfte in Kitas

■ Überblick über gestiegene Anforderungen Leitbild und Konsequenzen für die Ausbildung  
**Ilse Wehrmann**, Sozialpädagogin, Erzieherin, Sachverständige für Frühpädagogik, Bremen und Stuttgart

■ Überblick über bestehende Bachelor-Studiengänge, Verbleib der AbsolventInnen, Forschungstransfer  
**Dr. Rahel Dreyer**, Professorin für Pädagogik und Entwicklungspsychologie der ersten Lebensjahre, Alice Salomon-Hochschule Berlin

■ Wie begegnen die Fachschulen den gestiegenen Anforderungen?

**Michael Baumeister**, Leiter der Fachschule für Sozialpädagogik Berta Jourdan Frankfurt/Main, Vorstandsmitglied Bundesarbeitsgemeinschaft öffentlicher und freier Ausbildungsstätten für ErzieherInnen

#### Zugänge zum Beruf, die Zusammenarbeit in der Kita und Aufstiegsmöglichkeiten für ErzieherInnen

■ Was bedeutet die Akademisierung für die nicht-akademischen Ausbildungsgänge?

**Michael Baumeister**, Fachschulleiter

■ Wie müssen Weiterbildungsangebote für nicht-akademisch ausgebildete Fachkräfte aussehen?

**Angelika Diller**, Deutsches Jugendinstitut München, Diplom-Pädagogin, Leiterin der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)

■ Wie verändern sich Teamarbeit, Arbeitsteilung und Hierarchien durch akademisch ausgebildete Fachkräfte?

**Barbara Lochner**, Diplom-Sozialpädagogin und Erzieherin, promoviert zum Thema "Teamarbeit in Kindertageseinrichtungen" an der Universität Kassel

## Vergleichbarkeit der ErzieherInnen-Ausbildung in Europa: Konsequenzen aus dem Bologna-Prozess

■ Was bedeutet der Bologna-Prozess für die ErzieherInnen-Ausbildung? Welche Bedeutung hat die Vergleichbarkeit in der EU in der Praxis?

**Dr. Charis Förster**, Professorin für Theorie, Praxis und Empirie der Pädagogik der Kindheit, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Saarbrücken

■ Welche Rolle spielt der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR)? Ist der DQR eine Möglichkeit, die nicht-akademische Ausbildung auf hohem Niveau zu erhalten?

**Harald Giesecke**, Leiter der Fachgruppe Sozial-, Kinder- und Jugendhilfe in der ver.di Bundesverwaltung Berlin

## Mehr Frühpädagogik für weniger Geld?

### Anhörung der VertreterInnen der Fraktionen im Hessischen Landtag

■ **CDU: Bettina Wiesmann**, familienpolitische Sprecherin

■ **FDP: Hans-Christian Mick**, Integrations- und jugendpolitischer Sprecher

■ **SPD: Gerhard Merz**, familienpolitischer Sprecher

■ **Grüne: Marcus Bocklet**, Sprecher für Armutsbekämpfung, Arbeitsförderung, Familie, Kinder und Jugend

■ **Linke: Barbara Cárdenas**, Bildungs- und migrationspolitische Sprecherin

■ **Harald Giesecke**, ver.di-Bundesverwaltung Berlin